

Informationsvorlage

Federführende Stelle: BGL Sachbearbeitung: Eckhardt	Drucksache Nr.: 157/2023 Az.:
--	----------------------------------

An der Vorlagenerstellung beteiligte Stellen

--

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Haupt- und Personalausschuss	11.09.2023	zur Kenntnis	öffentlich	

Betreff:

Eigenbetrieb Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)
Halbjahresbericht zum 30.06.2023

Mitteilung:

Der Haupt- und Personalausschuss nimmt von dem Halbjahresbericht des BGL für das I. Halbjahr 2023 Kenntnis.

Sachdarstellung

Der Bau- und Gartenbetrieb Lahr informiert gemäß § 8 der Satzung des Eigenbetriebs Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL) den Haupt- und Personalausschuss, als zuständigen Betriebsausschuss, über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes.

Der Wirtschaftsplan, als Planungsinstrument, setzt sich aus dem Erfolgsplan, der Finanzplanung, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht zusammen. Der Erfolgsplan weist die voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen im Wirtschaftsjahr aus. Der Vermögensplan enthält analog hierzu die voraussichtlichen vermögenswirksamen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung).

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres wird, neben dem Jahresabschluss, auch ein Plan-Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans vorgelegt.

Zwischen Erstellung des Wirtschaftsplans und dem Jahresabschluss liegen meist bis zu 18 Monate. Hier kommt das Berichtswesen zum Zug. Controlling als Bestandteil des Berichtswesens ist ein wichtiger Baustein bei der Steuerung und gibt Hinweise zur Verbesserung, unterstützt die Betriebsführung bei Entscheidungen, fasst das bisher Erreichte zusammen und zeigt Steuerungspotenzial auf. Der Betrieb wird stetig reflektiert und setzt damit Impulse für das Qualitätsmanagement. Alles in Allem hilfreich, um eine öffentliche Institution sorgfältig im Hinblick auf die eingesetzten Ressourcen (Steuermittel) zu führen.

Bau- und Gartenbetrieb Lahr - Halbjahresbericht 2023

Gegenüberstellung Wirtschaftsplan und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum 30.06.2023

	WP Ansatz 2023 €	WP 6/12 für 2023 €	IST Zum 30.06.2023 €	Abweichung in €	Abweichung in %
1. Umsatzerlöse	9.682.000	4.841.000	4.558.768,78	-282.231,22	-5,83%
2. sonstige betriebliche Erträge	50.000	25.000	46.248,13	21.248,13	84,99%
3. Materialaufwand	1.790.000	895.000	854.267,00	-40.733,00	-4,55%
4. Personalaufwand	6.334.500	3.167.250	3.210.713,01	43.463,01	1,37%
5. Abschreibungen	415.000	207.500	213.390,70	5.890,70	2,84%
6. Sonst. betr. Aufwendungen	1.127.000	563.500	573.710,02	10.210,02	1,81%
7. Zinsen und ähnliche Aufw.	65.500	32.750	31.814,00	-936,00	-2,86%
Ergebnis	0	0	-278.877,82	-278.877,82	
Summe der Erträge (Pos. 1,2)	9.732.000	4.866.000	4.605.016,91	-260.983,09	-5,36%
Summe der Aufw. (Pos. 3-7)	9.732.000	4.866.000	4.883.894,73	17.894,73	0,37%

Der Vergleich der Ist-Zahlen zum 30.06.23 mit dem Wirtschaftsplan ist nur bedingt aussagefähig, da die saisonalen Schwankungen nicht berücksichtigt werden. Diese sind beim Bau- und Gartenbetrieb gravierend und jedes Jahr unterschiedlich. Das erste Halbjahr 2023 kann zum jetzigen Zeitpunkt als durchschnittlich beschrieben werden. Die meisten Abweichungen werden sich zum Jahresende den Ansätzen im Wirtschaftsplan annähern.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind zum 30.06.2023 um 5,36 % niedriger als bei Wirtschaftsplanerstellung angenommen. Die Abweichung in Höhe von 282.231,22 € lässt sich auf noch nicht abgerechnete Aufträge zurückführen.

Sonstige Erträge

Für das Jahr 2023 wurde mit sonstigen Erträgen in Höhe von 50.000,- € gerechnet. Zum 30.06. wurden 46.248,13 € erzielt. Hier enthalten ist die Auflösung für die zu hohe LOB Rückstellung 2022 in Höhe von 11.547,06 € sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 14.030,68 €. Beide Positionen waren bei Erstellung des Wirtschaftsplanes nicht vorhersehbar.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für den Materialaufwand liegen mit 854.267 € um 4,55 % unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan.

Personalaufwand

Der Personalaufwand zum 30.06.2023 ist um 1,37 % beziehungsweise fast 43.500,- € höher als der Wirtschaftsplanansatz. Das resultiert aus den LOB-Zahlungen und dem Inflationsausgleichsgeld, die in der ersten Jahreshälfte ausbezahlt wurden. In der zweiten Jahreshälfte sollte sich die Abweichung relativieren. Die zusätzliche bzw. die freigewordenen Stellen konnten fast alle besetzt werden. Lediglich die Nachbesetzung der Elektrikerstelle gestaltet sich schwieriger.

Die **Abschreibungen** sind um fast 6.000 € höher als der Ansatz im Wirtschaftsplan für das Jahr 2023.

Der Ansatz im Wirtschaftsplan für die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** wird um 1,81% beziehungsweise 10.200,- € überschritten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen für Fremdkapital sind um 2,86 % niedriger als veranschlagt. Der Zinsaufwand wird sich im Laufe der zweiten Jahreshälfte dem Ansatz nähern, wenn für den Abriss des Verwaltungsgebäudes planmäßig Fremdkapital aufgenommen wird.

Fazit

In der Summe sind die Erträge um 5,36 % niedriger als bei der Wirtschaftsplanerstellung angenommen. Die Aufwendungen sind hingegen um 0,37 % höher. Daraus resultiert das Minus von 278.877,82 €. Die Vorjahre haben gezeigt, dass sich die Entwicklung im Laufe der zweiten Jahreshälfte relativieren wird, da noch Arbeiten aus dem 1.Halbjahr abgerechnet werden. Eine Hochrechnung auf das voraussichtliche Jahresergebnis wäre daher spekulativ.

Investitionen in das Anlagevermögen

Bisher wurden folgende Neu- und Ersatzinvestitionen getätigt:

VW Golf VII E	25.400,00 €
VW Caddy Kombi	23.900,00 €
Ladog T 1250	33.300,00 €
Erdbohrer Stihl	1.130,50 €
Wassertank 3000 Liter	2.697,42 €
Wassertank 1000 Liter, 2 Stück	2.164,62 €
Notebook, 6 Stück	7.267,84 €
Zubehör für 2022 erworbenes Inventar	769,70 €
Summe der Neu- und Ersatzbeschaffungen	95.860,38 €

Die anstehenden Beschaffungen von Fahrzeugen und Geräten sind am Laufen. Durch die verspätete Genehmigung des Wirtschaftsplans und der langen Lieferzeiten stehen noch dringende Beschaffungen aus. Durch das mittlerweile verbesserte Angebot am Markt können vermehrt Fahrzeuge und Geräte mit E Antrieb bzw. Akku Technik beschafft werden.

Zwei Elektro-Gießfahrzeuge wurde angemietet und werden zum Jahresende erworben. Durch das anmieten können evtl. Zuschüsse abgegriffen werden. Die entsprechende Prüfung läuft

Der Ansatz im Wirtschaftsplan für Neu- und Ersatzinvestitionen beträgt für das Jahr 2023 1.448.000,- €, davon 1.050.000,- € für den Abriss und die erste Phase des Neu- und Umbaus. Das vorhandene Gebäude wurde im Februar 2022 von der Wohnbau Stadt Lahr erworben. Durch die verzögerte Wirtschaftsplangenehmigung verzögerte sich das VgV-Verfahren für die Architekten-Beauftragung. Die Vorarbeiten für den Gebäudeabriss (Umlegung EDV Anbindung, entfernen des Begleitgrüns, Schaffung von Übergangbüros im Lagergebäude etc.) sind zum großen Teil in Eigenleistung erfolgt. Lediglich die Beschaffung eines Bürocontainer und die EDV Anbindung stehen noch aus.

Markus Ibert
Oberbürgermeister

Andreas Kopecky
stellv. Betriebsleiter

Anlage(n):
Anlage 0